

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Erlenbruch 1,85 km WSW Düsterort														0 4 1 0 - 3 3 3 - 4 0 1 6							
Standort / Geologie														Anschluß in TK							
Nische/Quellmoor/Sandebene						X															
Naturraum						Ueckermünder Heide						Film-Nr.				Bild-Nr.					
2 2 1												Luftbild-Nr.				7 3					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				0 2 7 1					
Uecker-Randow						Liepgarten						Länge in m				6 5 5 0					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m									
00896												max. Breite in m									
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FIB									
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB						FFH-Geb.									
						NSG LSG BR Wald-Totalreservat															
						ND GLB FnB															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code W N R W F D W F R												U M Q									
% 5 0 3 0 2 0																					
Vegetationseinheiten																					
Großseggen-Erlenbruchwald, Brennnessel-Erlenwald, Rasenschmielen-Erlenbruchwald																					
Habitats + Strukturen																					
D H M H D K H S E H Z R H T A H T B H A J H A O H N N																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Erlenbruchwald auf meliorativ beeinträchtigtem Quellmoor in Nische innerhalb der bewaldeten Sandebene von Laubmischwald, Feuchtwald stark entwässerter Standorte und Gräben umgeben. Auf feuchten bis sehr feuchten, mäßig degradierten Torfen hat sich infolge der Entwässerung ein Mosaik aus jungem bis mittelaltem Erlenbruchwald sehr feuchter bis nasser Standorte in der Ausbildung als Großseggen-Erlenbruchwald, Erlenwald stark entwässerter Standorte als Brennnessel-Erlenwald und Erlenbruchwald feuchter Standorte in der Ausbildung als Rasenschmielen-Erlenbruchwald herausgebildet. Eine ehemalige Niederwaldnutzung ist zu erkennen.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y W G Y W S keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S E																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 1 0 - 3 3 3 - 4 0 1 6															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												g Nische							
												Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Ackerbrache					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Grünland, extensiv					Weg				
					Ferienhäuser					g Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Nadelwald					Bahnanlage				
Nutzungsart										g Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
k g										Gehölz					Silo / Stallanlage				
Acker					Verkehr					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
Weide					sonstige Nutzung:					g Graben					Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant <i>Alnus glutinosa</i>		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		<i>Carex acutiformis</i>	
--	--	---	--	--------------------------	--

Pflanzenarten ±zahlreich <i>Calamagrostis canescens</i> <i>Urtica dioica</i>		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		<i>Chrysosplenium alternifolium</i> <i>Cirsium oleraceum</i> <i>Deschampsia cespitosa</i>	
--	--	---	--	---	--

Pflanzenarten vereinzelt <i>Carex elongata</i>		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		<i>Cirsium palustre</i> <i>Peucedanum palustre</i> <i>Picea abies</i>	
---	--	---	--	---	--

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 19.05.2005	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Teppke		Foto: 1	Folgeseiten: 0